

„Wege zur Erinnerung“
- ein Projekt zur Erinnerungskultur -

Alexanderschule
Wallenhorst

Zwangsarbeit

in der Region Osnabrück
so nah - so fern



Auswärtiges Amt

Projekt gefördert durch
das Deutsch-Polnische
Jugendwerk und das
Auswärtige Amt

Gefördert durch / Projekt cofinansowane



Deutsch-Polnisches Jugendwerk
Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży

Gemeinde Wallenhorst
Landkreis Osnabrück

In Kooperation mit:
Gedenkstätten Gestapokeller und
Augustaschacht
Theatergruppe Spielstoff
Osnabrücker Künstlerin Renate Hansen



Zwangsarbeit

in der Region Osnabrück
so nah - so fern

ist das Projektthema eines
trilateralen Jugendaustausches
vom 26. Mai bis 2. Juni 2018 der
gastgebenden **Alexanderschule
Wallenhorst** mit Schulen aus
Olsztyn (Polen) und Riwna
(Ukraine).

Es wird finanziert durch das
Förderprogramm
„Wege zur Erinnerung“
des Deutsch- Polnischen
Jugendwerks, welches auf der
Grundlage von gemeinsamen
deutsch-polnischen
Gedenkstättenprojekten
Jugendlichen die
Auseinandersetzung mit ihrer
Geschichte - insbesondere die
Zeit während des 2. Weltkrieges
- ermöglicht.



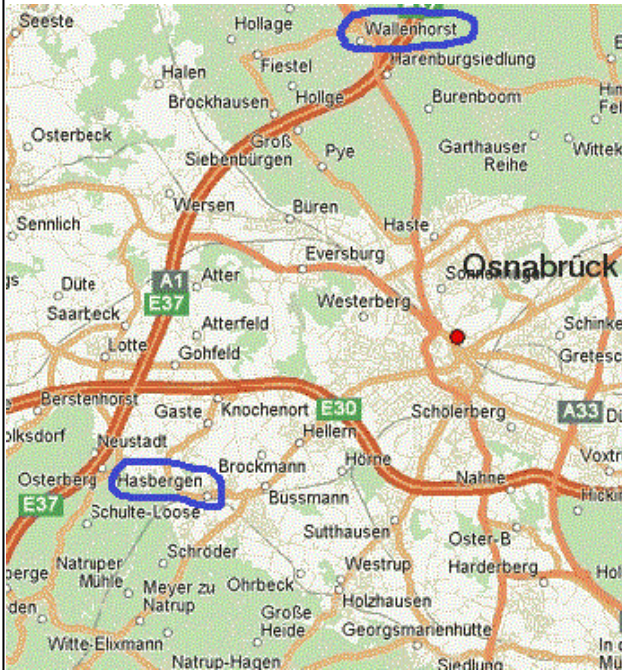
Wir laden Sie herzlich ein

am 30. Mai 2018

um 19.30 Uhr

in die Gedenkstätte Augustaschacht
Zur Hügelschlucht 4
49205 Hasbergen

zur Ergebnispräsentation unserer
trilateralen Projektarbeit



Die Projektstage

vom 28. bis 30. Mai 2018

Während der Projektstage in der Gedenkstätte Augustaschacht werden sich die Schülerinnen und Schüler anhand von ausgesuchten Biografien in gemischten Gruppen und unterschiedlichen Workshops mit dem Schicksal der Zwangsarbeiter beschäftigen. Die Workshops bieten unterschiedliche Arten der Präsentation in Form von Vortrag, Kunstobjekt, Fotocollage oder Dramatisches Spiel an.

Am Mittwoch, den 30. Mai 2018 um 19.30 Uhr werden wir unsere Arbeitsergebnisse der Öffentlichkeit vorstellen.



„Wege zur Erinnerung“

Ein Förderprogramm des Deutsch-Polnischen Jugendwerks für gemeinsame deutsch-polnische Gedenkstättenprojekte

Gefördert durch / Projekt dofinansowała



Deutsch-Polnisches Jugendwerk
Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży

Auf der Homepage des DPJW ist unter „Lernen aus der Geschichte“ folgende Motivation zu diesem Projekt zu finden:

„... Durch die Auseinandersetzung mit Themen wie Fremdenfeindlichkeit, Ausgrenzung, Gewalt und Vorurteile sollen die beteiligten jungen Menschen im Verlauf des Projekts Bezüge zu ihrer eigenen Gegenwart herstellen und Handlungsoptionen diskutieren. Angestrebt wird die Entwicklung von Zivilcourage und politischer Mündigkeit der Projektteilnehmenden.“

Quelle:

<http://www.dpjw.org/projektfoerderung/wege-zur-erinnerung/wege-zur-erinnerung-2018/> (vom 16.5.18)